

Sehr geehrter Herr Reick,

nach der Berglauf Veranstalter-Tagung dürfte wohl auch Herrn König klar geworden sein, dass wir als Veranstalter des Wallberg-Berglaufes als Ausrichter einer DLV DM nicht in Frage kommen können, aus den bekannten Gründen, z.B. weil wir kein Verein sind.

Wir veranstalten unseren Berglauf ausschließlich für die Läufer/innen, die unsere Veranstaltung sehr loben. Strecke wie Organisation. Einen Gewinn erwirtschafteten wir noch nie, ich benötige auch Keinen. Als finanzieller Träger übernehme ich hierfür den entstandenen Verlust.

Wie schwierig es wird für 2016 einen Veranstalter zu finden, konnten Sie ja selbst bei der Tagung erkennen.

Nur mal das Beispiel: Der Saal für die Siegerehrung ist zu klein, so ein Badischer Veranstalter. Es benötigt also eine gute Infrastruktur, was z.B. schon bei den Parkplätzen losgeht, usw. usw. Ein Fußballer von Bayern München verdiente in den letzten beiden Jahren 43 Millionen Euro, nein, ich habe mich nicht verschrieben.

Wer zahlt das?? Letztendlich die Leistung vom Verein und dem Spieler.

Hauptsponsor ist das TV, bzw. Medien, wenn man da präsent ist, laufen die anderen Sponsoren zahlreich hinterher, z.B. Audi usw.

.<https://www.fcbayern.de/en/club/sponsors/> Schneeballeffekt.

Ergo, zuerst muss Leistung generiert werden - und das gilt auch für den Berglauf. Eine Berglauf DM ist heutzutage im internationalen Stellenwert bedeutungslos, eben Mangels Spitzenleistung auf dem internationalen Parkett. Offensichtlich haben Sie, bzw. Kurt König das noch nicht erkannt.

Tekle und Simpson waren der Beweis hierfür, dass unsere Athleten weit hinterher laufen. Dabei sind diese Beiden noch lange keine absoluten Weltklasse Bergläufer. 2012 erreichte Robbie Simpson bei der WM in Temu/ITA nur Rang 18 mit fünf Minuten Rückstand zum Sieger. 2014 erreichte Robbie Simpson bei der WM in Casette/ITA nur Rang 30 mit sieben (7) Minuten Rückstand zum Sieger.

Dabei nehmen die Allerbesten, die aus Kenia und Äthiopien noch gar nicht an einer Berglauf WM teil.

All diese Fakten sind Ihnen nicht bekannt - auch nicht dem kommissarischen Berglaufberater Kurt König, der im Ausland, bzw. bei einer WM/EM seit ca. 20 Jahren nirgends anwesend war. Woher soll er was wissen??

Sie haben keinen Zugang zu den Athleten/innen und die große Mehrheit ist mit Ihrer Entscheidung, Herrn Raatz als Berglaufberater einfach raus zu werfen nicht einverstanden.

Herr Raatz hat bei Weitem mehr Einblick in die internationale und nationale Laufszene als Kurt König. Ebenso sind die meisten Veranstalter damit nicht einverstanden. Mitunter waren auch deswegen bei dieser Tagung so Wenige anwesend - und die Anwesenden konnten Ihren Schritt auch nur mit Unverständnis quittieren.

Herr König lief noch nie einen Bergmarathon, war selbst noch nie bei einem anwesend, war auch noch nie in Zermatt. Herr Raatz schon sehr oft und ich gewann den ersten Zermatt Bergmarathon in meiner AK, nahm 13 mal am Matterhornlauf teil, kenne jeden Bergpfad (ca.400 km)

Außerdem war ich sechsfacher Sieger beim Jungfrau Marathon, dreimal Zweiter, Sieger von mehreren Bergmarathons. Bis dato konnte sich noch kein/e Läufer/in für die Langstrecken WM in Zermatt qualifizieren. Wieso benennt dann ein Ahnungsloser dafür Athleten?

Herr König hat folgende Aussage letztes Jahr getroffen:

"Hat der Raatz noch nicht darissen (kapiert) dass das keine WM war"

er meinte die Langstrecken WM am Pikes Peak/USA.

Welche Meinung vertritt Herr König jetzt?? Mal wieder eine Wendehals Meinung.

Außer mit der Juniorin Sarah Kistner sind wir meilenweit von einer Medaille bei beiden Meisterschaften entfernt, aber wie Eingangs aufgeführt, ohne Leistung keine Medien und somit ist der deutsche Berglauf bedeutungslos in unserer sportpolitischen Gesellschaft. Schade!

Mit sportlichen Grüßen

Helmut Reitmeir www.berglaufpur.de